

ERLEBNIS-PFAD IM FREIGELÄNDE

Der Erlebnis-Pfad führt zu originalen Holzknecht-Hütten, in denen das Leben der Holzknechte erlebbar wird. An einigen Stationen können die Besucher aktiv werden.

Dabei lernen sie unter anderem den Bergwald und seine ökologischen Aspekte sowie die historische Bedeutung der Holzknechte im südlichen Chiemgau kennen.

Die meisten Gebäude im Freigelände standen ursprünglich in den Bergwäldern der Umgebung und dienten den Holzknechten als Wohn- und Schlafräum während ihrer Arbeit in den Bergen.

In den 1980er Jahren wurden die Hütten dort abgebaut und meist ohne An- und Nebenbauten wie Zäune, Aborthäuschen oder Brunnenträge hierher versetzt und teilweise neu eingerichtet.

Mit dem Versetzen der Hütten begann die Entstehung des Holzknechtmuseums, das 1988 eröffnete.



Aufbau der Seeklausenhütte im Holzknechtmuseum, 1989

0.0



1.0 LEBEN IM DORF

- 1.1 Wimmer-Zuhause | Alltag
- 1.2 Bauerngarten | Ernährung
- 1.3 Backhaus | Selbstversorgung

2.0 DER BERGWALD

- 2.1 Plenkerkaser | Almwirtschaft
- 2.2 Seeklausenhütte | Ökosystem Bergwald
- 2.3 Ländhütte | Bergwald-Bäume
- 2.4 Schutzwald

3.0 LEBEN IM BERGWALD

- 3.1 Walchersbachstube | Zusammenleben
- 3.2 Öfenerstube | Heilmittel
- 3.3 Rindenkobel | Schlafen
- 3.4 Einfache Hütte | Hygiene
- 3.5 Mobile Hütten | Wetterschutz
- 3.6 Arbeiten im Bergwald
- 3.7 Holzbringung mit dem Bergkuli
- 3.8 Holzbringung in der Loite
- 3.9 Holzbringung mit dem Schlitten

4.0 HOLZNUTZUNG

- 4.1 Köhlerhütte | Holzkohle
- 4.2 Deicheln | Holzrohre für Wasser und Sole
- 4.3 Saline Traunstein
- 4.4 Mobile Säge | Bauholz
- 4.5 Wasserrad | Soleleitung

| | | |
|--------------------|-------------------------------------|---------------------|
| Standort | Verwaltung | Aussichtspunkt |
| Hauptgebäude | Sondersbergstube / Museumspädagogik | Kleine Runde 1 Std. |
| Wechselausstellung | Schneckenbachstube / Feiern | Große Runde 2 Std. |
| Bauhof | Boider-Stadel / Depot | |